



Lutherstift
Frankfurt (Oder)

Strukturierter Qualitätsbericht 2021



**Evangelisches Krankenhaus Lutherstift
Frankfurt (Oder)**

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	4
	Einleitung	5
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	6
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-9	Anzahl der Betten	11
A-10	Gesamtfallzahlen	11
A-11	Personal des Krankenhauses	11
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	17
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	28
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	29
B-[0200]	Geriatrie	29
B-[0200].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-[0200].1.1	Fachabteilungsschlüssel	29
B-[0200].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	29
B-[0200].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	29
B-[0200].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	29
B-[0200].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-[0200].6	Hauptdiagnosen nach ICD	32
B-[0200].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	34
B-[0200].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	34
B-[0200].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	36
B-[0200].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	36
B-[0200].11	Personelle Ausstattung	36
B-[0200].11.1	Ärzte und Ärztinnen	36
B-[0200].11.2	Pflegepersonal	37
B-[0260]	Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	40
B-[0260].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	40
B-[0260].1.1	Fachabteilungsschlüssel	40
B-[0260].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	40
B-[0260].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	40
B-[0260].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	40
B-[0260].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	43

B-[0260].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	43
B-[0260].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	44
B-[0260].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	44
B-[0260].11	Personelle Ausstattung	44
B-[0260].11.1	Ärzte und Ärztinnen	44
B-[0260].11.2	Pflegepersonal	45
C	Qualitätssicherung	48
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V ...	48
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	48
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V ...	48
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung ...	48
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge ...	48
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ...	48
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V ...	48
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	49

Vorwort

Das Evangelische Krankenhaus Lutherstift Frankfurt (Oder) ist ein Krankenhaus im Unternehmensverbund Evangelisches Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin.

Mit dem gestiegenen Anteil älterer Menschen ist auch der Bedarf an medizinischer Versorgung, die sich speziell an geriatrische Patienten richtet, gestiegen. Diesem Bedarf folgend sind die Versorgungskapazitäten der Klinik für Geriatrie (Altersmedizin) in den vergangenen Jahren regelmäßig angepasst worden.

Mit dem vierten Krankenhausplan des Landes Brandenburg wurde 2021 sowohl der stationäre Bereich als auch der teilstationäre Bereich des Evangelischen Krankenhauses Lutherstift erweitert.

Die Klinik verfügt nun über 92 stationäre Betten, darunter vier Betten für die intensivere Überwachung.

Die Geriatrische Tagesklinik verfügt über 19 Plätze.

Sie ergänzt die medizinische Versorgung der Stadt Frankfurt (Oder) und der Region im Umkreis von rund 30 Kilometern.

Die Klinik für Geriatrie führt das „Qualitätssiegel Geriatrie“ des Bundesverbandes Geriatrie.

Der Klinik stehen alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten zur Verfügung, die für die Versorgung älterer Menschen notwendig sind.

Bei der Behandlung und Pflege stellen erlebbare Zuwendung und Begleitung die Patientinnen und Patienten in das Zentrum des Handelns. Unterstützt wird dies durch eine optimale räumliche Umgebung und hochwertige technische Ausstattung.

Das Evangelische Krankenhaus Lutherstift Frankfurt (Oder) ist Kooperationspartner der Medizinischen Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“ und engagiert sich so in der Ausbildung ärztlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht 2021 wird allen interessierten Leserinnen und Lesern ein Überblick über die erbrachten Leistungen des Evangelischen Krankenhauses Lutherstift Frankfurt (Oder) gegeben.

Für weitere Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Dr. med. Karsten Bittigau, MBA
Geschäftsführer

Tobias Bruckhaus
Geschäftsführer

Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2021: Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA u.a. im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA-Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2021 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2021 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2021 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Verantwortliche

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Kaufmännische Direktorin
Titel, Vorname, Name	Margrit Ziegler
Telefon	0335 5542 301
Fax	0335 5542 302
E-Mail	margrit.ziegler@diakonissenhaus.de

Für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Petra Wölffling
Telefon	0335 5542 251
Fax	0335 5542 302
E-Mail	petra.woelffling@diakonissenhaus.de

Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses <http://www.ekh-lutherstift.de>

Weiterführende Links

#	URL	Beschreibung
1	http://www.diakonissenhaus.de	Internetseite des Unternehmensverbundes Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name	Evangelisches Krankenhaus Lutherstift Frankfurt (Oder)
PLZ	15232
Ort	Frankfurt (Oder)
Straße	Heinrich-Hildebrand-Straße
Hausnummer	22
IK-Nummer	261200709
Standort-Nummer	773434000
Standort-Nummer alt	1
Telefon-Vorwahl	0335
Telefon	55420
E-Mail	FFO-kontakt@diakonissenhaus.de
Krankenhaus-URL	http://www.ekh-lutherstift.de

A-1.1 Kontaktdaten des Standorts

Standort Frankfurt (Oder)

PLZ	15232
Ort	Frankfurt (Oder)
Straße	Heinrich-Hildebrand-Straße
Hausnummer	22
IK-Nummer	261200709
Standort-Nummer	773434000
Standort-Nummer alt	1
Standort-URL	http://www.ekh-lutherstift.de

A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung des Krankenhauses

Verwaltungsleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Kaufmännische Direktorin
Titel, Vorname, Name	Margrit Ziegler
Telefon	0335 5542 301
Fax	0335 5542 302
E-Mail	margrit.ziegler@diakonissenhaus.de

Ärztliche Leitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Karsten Bittigau, MBA
Telefon	03328 433 287
Fax	03328 433 290
E-Mail	karsten.bittigau@diakonissenhaus.de

Pflegedienstleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Beatrice Reschke
Telefon	0335 5542 250
Fax	0335 5542 302
E-Mail	beatrice.reschke@diakonissenhaus.de

Leitung des Standorts

Standort Frankfurt (Oder) - Verwaltungsleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Kaufmännische Direktorin
Titel, Vorname, Name	Margrit Ziegler
Telefon	0335 5542 301
Fax	0335 5542 302
E-Mail	margrit.ziegler@diakonissenhaus.de

Standort Frankfurt (Oder) - Ärztliche Leitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Karsten Bittigau, MBA
Telefon	03328 433 287
Fax	03328 433 290
E-Mail	karsten.bittigau@diakonissenhaus.de

Standort Frankfurt (Oder) - Pflegedienstleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Beatrice Reschke
Telefon	0335 5542 250
Fax	0335 5542 302
E-Mail	beatrice.reschke@diakonissenhaus.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers	Lutherstift gGmbH
------------------	-------------------

Träger-Art	freigemeinnützig
------------	------------------

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhaus-Art

Trifft nicht zu

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

#	Med.pfleg. Leistungsangebot
1	MP44 - Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
2	MP42 - Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
3	MP47 - Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik in Kooperation
4	MP45 - Stomatherapie/-beratung in Kooperation
5	MP39 - Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen z.B. Projekt "Pflege in Familien fördern" (PfiFf)
6	MP34 - Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
7	MP32 - Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
8	MP37 - Schmerztherapie/-management
9	MP35 - Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
10	MP63 - Sozialdienst
11	MP60 - Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
12	MP68 - Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege
13	MP64 - Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
14	MP59 - Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining
15	MP51 - Wundmanagement Wundmanager, Wundexperte
16	MP48 - Wärme- und Kälteanwendungen
17	MP53 - Aromapflege/-therapie
18	MP52 - Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen Alzheimer- Beratungsstelle
19	MP31 - Physikalische Therapie/Bädertherapie
20	MP14 - Diät- und Ernährungsberatung
21	MP13 - Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen

#	Med.pfleg. Leistungsangebot
22	MP16 - Ergotherapie/Arbeitstherapie in Kooperation mit Vertragspartner
23	MP15 - Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
24	MP12 - Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
25	MP04 - Atemgymnastik/-therapie
26	MP03 - Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
27	MP09 - Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
28	MP06 - Basale Stimulation
29	MP26 - Medizinische Fußpflege in Kooperation
30	MP25 - Massage
31	MP29 - Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
32	MP27 - Musiktherapie in Kooperation
33	MP24 - Manuelle Lymphdrainage
34	MP18 - Fußreflexzonenmassage
35	MP17 - Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
36	MP22 - Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
37	MP21 - Kinästhetik

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

#	Leistungsangebot
1	NM42: Seelsorge/spirituelle Begleitung
2	NM09: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
3	NM60: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
4	NM49: Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
5	NM03: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
6	NM11: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
7	NM68: Abschiedsraum
8	NM66: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt

Chefärztin

Titel, Vorname, Name	Beata Niewiadomska
Telefon	0335 5542 201
Fax	0335 5542 209
E-Mail	beata.niewiadomska@diakonissenhaus.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

#	Aspekte der Barrierefreiheit
1	BF09 - Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (Innen/außen)
2	BF10 - Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
3	BF14 - Arbeit mit Piktogrammen
4	BF24 - Diätetische Angebote
5	BF26 - Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
6	BF25 - Dolmetscherdienst
7	BF17 - geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
8	BF20 - Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
9	BF21 - Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
10	BF02 - Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift
11	BF04 - Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
12	BF06 - Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen
13	BF08 - Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
14	BF32 - Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung
15	BF15 - Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
16	BF22 - Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
17	BF33 - Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
18	BF34 - Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
19	BF35 - Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen
20	BF37 - Aufzug mit visueller Anzeige
21	BF38 - Kommunikationshilfen
22	BF41 - Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme
23	BF16 - Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
24	BF13 - Übertragung von Informationen in leicht verständlicher, klarer Sprache

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

#	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
1	FL01 - Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten kooperierendes Krankenhaus der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane in Neuruppin

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

#	Ausbildung in anderen Heilberufen
1	HB19 - Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner praktische Ausbildung
2	HB01 - Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin Praktische Ausbildung
3	HB17 - Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin Praktische Ausbildung
4	HB03 - Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin Praktische Ausbildung
5	HB12 - Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA) Praktische Ausbildung Pflege

A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten	111
---------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	1272
Teilstationäre Fallzahl	163
Ambulante Fallzahl	0
StäB. Fallzahl	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Anzahl (in Vollkräften)	9,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0

Personal in der stationären Versorgung	9,16
Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl (in Vollkräften)	5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	5

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

	Gesamt	Ohne Fachabteilungszuordnung
Anzahl (in Vollkräften)	33,29	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	33,29	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0	0
Personal in der stationären Versorgung	33,29	0

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

	Gesamt	Ohne Fachabteilungszuordnung
Anzahl (in Vollkräften)	4,67	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,67	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0	0
Personal in der stationären Versorgung	4,67	0

Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

	Gesamt	Ohne Fachabteilungszuordnung
Anzahl (in Vollkräften)	1,9	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,9	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0	0
Personal in der stationären Versorgung	1,9	0

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

	Gesamt	Ohne Fachabteilungszuordnung
Anzahl (in Vollkräften)	3,63	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,63	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0	0
Personal in der stationären Versorgung	3,63	0

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

	Gesamt	Ohne Fachabteilungszuordnung
Anzahl (in Vollkräften)	1,99	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,99	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0	0
Personal in der stationären Versorgung	1,99	0

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

	Gesamt	Ohne Fachabteilungszuordnung
Anzahl (in Vollkräften)	0,75	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0	0
Personal in der stationären Versorgung	0,75	0

Zusätzlich zum ausgebildeten Pflegepersonal sind in der Geriatrie 8,8 VK Schüler in der praktischen Ausbildung.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Personalqualifikation	SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut
Anzahl (in Vollkräften)	9,35 Leistungen werden zusätzlich in Kooperation mit Vertragspartnern erbracht.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,63
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	7,72
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	9,35
Personalqualifikation	SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut
	7

Anzahl (in Vollkräften)	Ergotherapeutische Leistungen werden in Kooperation mit Vertragspartnern erbracht.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	7
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	7
Personalqualifikation	SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe
Anzahl (in Vollkräften)	1,07
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,99
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,08
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	1,07
Personalqualifikation	SP14 - Logopädin und Logopäd/Klinischer Linguist und Klinische Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker
Anzahl (in Vollkräften)	1 Leistungen werden in Kooperation mit Vertragspartnern erbracht.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	1
Personalqualifikation	SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter
Anzahl (in Vollkräften)	2,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	2,26
Personalqualifikation	SP18 - Orthopädiemechanikerin und Bandagistin und Orthopädiemechaniker und Bandagist/Orthopädieschuhmacherin und Orthopädieschuhmacher
Anzahl (in Vollkräften)	0 in Kooperation
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	0
Personalqualifikation	SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement
Anzahl (in Vollkräften)	2,4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,4
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	2,4
Personalqualifikation	SP04 - Diätassistentin und Diätassistent
Anzahl (in Vollkräften)	0,18
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,18
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	0,18
Personalqualifikation	SP35 - Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater
Anzahl (in Vollkräften)	0,18
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,18
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	0,18
Personalqualifikation	SP16 - Musiktherapeutin und Musiktherapeut
Anzahl (in Vollkräften)	0,25 Leistungen werden in Kooperation mit Vertragspartnern erbracht.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,25
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	0,25
Personalqualifikation	SP27 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie
Anzahl (in Vollkräften)	0 Leistungen werden in Kooperation erbracht.

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	0
Personalqualifikation	SP61 - Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik
Anzahl (in Vollkräften)	7,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,3
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,5
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	7,8
Personalqualifikation	SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta
Anzahl (in Vollkräften)	14,17 Leistungen werden zusätzlich in Kooperation mit Vertragspartnern erbracht.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,82
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	7,35
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	14,17
Personalqualifikation	SP42 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie
Anzahl (in Vollkräften)	3,88 Leistungen werden in Kooperation mit Vertragspartnern erbracht.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,88
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	3,88
Personalqualifikation	SP60 - Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation
Anzahl (in Vollkräften)	9,55 Leistungen werden zusätzlich in Kooperation mit Vertragspartnern erbracht.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,17

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,38
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	9,55
Personalqualifikation	SP22 - Podologin und Podologe (Fußpflegerin und Fußpfleger)
Anzahl (in Vollkräften)	0 Leistungen werden in Kooperation erbracht.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	0

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Petra Wölffling
Telefon	0335 5542 251
Fax	0335 5542 302
E-Mail	petra.woelffling@diakonissenhaus.de

Die Qualitätsbeauftragte wurde von der Deutschen Gesellschaft für Qualität als Qualitätsbeauftragte und Interne Auditorin personenzertifiziert.

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht

Ja

Wenn ja

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche	Geschäftsführung; Klinikleitung; Zentrales und Internes Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement
verantwortliche Person

eigenständige Position für Risikomanagement

Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt

Chefärztin Prozessverantwortlicher für das Klinische
Risikomanagement

Titel, Vorname, Name	Beata Niewiadomska
Telefon	0335 5542 201
Fax	0335 5542 209
E-Mail	beata.niewiadomska@diakonissenhaus.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form
eines Lenkungsgremiums bzw. einer
Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema
Risikomanagement austauscht

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche

Vorstand, Geschäftsführung, Klinikleitung

Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise
------------------------------	---------------

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Instrumente und Maßnahmen

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	RM01: Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Risikomanagementhandbuch; Risikoatlas; Risikenliste_kRM Letzte Aktualisierung: 12.07.2021
2	RM02: Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
3	RM05: Schmerzmanagement Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: ES 1 Expertenstandard Schmerzmanagement Letzte Aktualisierung: 12.06.2021
4	RM07: Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“) Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: ES 2 Expertenstandard Dekubitusprophylaxe Letzte Aktualisierung: 12.06.2021

Instrumente und Maßnahmen

#	Instrument bzw. Maßnahme
5	RM08: Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Freiheitsentziehende Maßnahmen Letzte Aktualisierung: 26.08.2019
6	RM12: Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
7	RM16: Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: PB_Patientenidentifikation Letzte Aktualisierung: 31.08.2021
8	RM18: Entlassungsmanagement Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: PB_Entlassung Letzte Aktualisierung: 01.06.2022
9	RM09: Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Handbuch MP Letzte Aktualisierung: 27.09.2019
10	RM04: Klinisches Notfallmanagement Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Notfallkonzept Letzte Aktualisierung: 26.01.2022
11	RM06: Sturzprophylaxe Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: ES 6 Expertenstandard Sturz Letzte Aktualisierung: 01.06.2022
12	RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
13	RM03: Mitarbeiterbefragungen

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen

- ☒ Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
- ☒ Palliativbesprechungen
- ☒ Qualitätszirkel
- ☒ Andere: Geriatrische Teambesprechung (Einzelfallbesprechung) mit 7 Berufsgruppen

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? Ja

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	IF01: Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor Letzte Aktualisierung: 16.03.2021

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

#	Instrument bzw. Maßnahme
2	IF02: Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen Frequenz: monatlich
3	IF03: Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem Frequenz: quartalsweise

Details

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet

Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums

monatlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit

Anpassung PB_Patientenidentifikation; zusätzliche Strukturvorgaben im Umgang mit Blutzuckerkurven

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS)

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem

Ja

Genutzte Systeme

#	Bezeichnung
1	EF03: KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung) Durch eine Software (riskop) werden Beinahez Zwischenfälle anonym gemeldet und von einer CIRS-Kommission ausgewertet.

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet

Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums

monatlich

Im Rahmen des monatlichen Steuerungsgremiums zum Qualitätsmanagement werden alle Beinahez Zwischenfälle besprochen.

Der Umgang für das anonyme Fehlermeldesystem ist in einer trägerweiten Dienstvereinbarung geregelt. Ergänzend werden alle CIRS-Fälle des Monats aus dem KH-CIRS-Netz allen Mitarbeitern nachweislich zur Kenntnis gegeben.

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker

Anzahl (in Personen)

1

Erläuterungen	extern
---------------	--------

Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte

Keine Angabe aufgrund fehlender
landesrechtlicher Vorgaben

Nein

Anzahl (in Personen)	1
----------------------	---

Hygienefachkräfte (HFK)

Keine Angabe aufgrund fehlender
landesrechtlicher Vorgaben

Nein

Anzahl (in Personen)	1
----------------------	---

Hygienebeauftragte in der Pflege

Keine Angabe aufgrund fehlender
landesrechtlicher Vorgaben

Nein

Anzahl (in Personen)	3
----------------------	---

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?

Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich
---	--------------

Kontakt Daten des Kommissionsvorsitzenden

Funktion / Arbeitsschwerpunkt

Ärztlicher Direktor

Titel, Vorname, Name	Dr. med. Karsten Bittigau
----------------------	---------------------------

Telefon

03328 433 287

Fax	03328 433 290
-----	---------------

E-Mail

karsten.bittigau@diakonissenhaus.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor

Auswahl

Ja

Der Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja

Der Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen

#	Option	Auswahl
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor

Auswahl Ja

Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Leitlinie zur Antibiotikatherapie

#	Option	Auswahl
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor

Auswahl Keine Durchführung von Operationen

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor

Auswahl

Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl

Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Allgemeinstationen

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben

Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Allgemeinstationen

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag)

29

Intensivstationen

Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen

Keine Intensivstation vorhanden

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen

Auswahl

Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Umgang mit Patienten mit MRE (1)

#	Option	Auswahl
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2)

#	Option	Auswahl
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Hygienebezogenes Risikomanagement

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
2	HM03: Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen Name: MRE-Netzwerk
3	HM04: Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH) Teilnahme ASH: Zertifikat Bronze
4	HM05: Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten Aufbereitung und Überprüfung erfolgt in der ZSVA des Ev. KH Luckau
5	HM09: Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen

- ☒ CDAD-KISS
- ☒ HAND-KISS

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement

#	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
1	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
2	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
3	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
4	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
5	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
9	Patientenbefragungen	Ja CLINOTEL Krankenhausverbund - kontinuierliche Patientenbefragung mit einem standardisierten Bewertungsbogen
10	Einweiserbefragungen	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Beschwerdemanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Romy Rätzel
Telefon	0335 5542 301
Fax	0335 5542 302
E-Mail	romy.raetzel@diakonissenhaus.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name	Heidemarie Scheffler
Telefon	0171 8154178
E-Mail	romy.raetzel@diakonissenhaus.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt? ja – eigenständige Position AMTS

Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin Geriatrie
Titel, Vorname, Name	Beata Niewiadomska
Telefon	0335 5542 201
Fax	0335 5542 201
E-Mail	beata.niewiadomska@diakonissenhaus.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	3
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Erläuterungen	Bearbeitung von Stationsanforderungen; allgemeine Anfragen der Station; Pharmazeutische Beratungen und Stationsbegehungen; Anderen benannte Mitarbeiter vertreten bei Abwesenheit. Die Versorgung mit Arzneimitteln ist personell am tlich bestätigt sichergestellt.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Instrumente und Maßnahmen AMTS

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	AS07: Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)
2	AS11: Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln
3	AS03: Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Umgang mit Medikamenten Letzte Aktualisierung: 19.10.2021 Bestandteil des digitalen Patienteninformationssystems
4	AS04: Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)
5	AS05: Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung) Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Umgang mit Medikamenten Letzte Aktualisierung: 19.10.2021
6	AS06: SOP zur guten Verordnungspraxis Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Umgang mit Medikamenten Letzte Aktualisierung: 19.10.2021 Sicherheitsbarrieren durch digitales Patienteninformationssystem
7	AS08: Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)
8	AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln
9	AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
10	AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung
11	AS01: Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
12	AS02: Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder

Zu AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln

- ☒ Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
- ☒ Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe)

Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

- ☒ Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
- ☒ Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)

Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

- ☒ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- ☒ Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- ☒ Aushändigung des Medikationsplans
- ☒ bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe bereits vereinbart?

Die Notfallstufe oder Nichtteilnahme wurde noch nicht vereinbart

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung

Erfüllt

Nein

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.

Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.

Nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[0200] Geriatrie

B-[0200].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Geriatrie

B-[0200].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	0200 - Geriatrie

B-[0200].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Beata Niewiadomska
Telefon	0335 5542 201
Fax	0335 5542 209
E-Mail	beata.niewiadomska@diakonissenhaus.de
Strasse	Heinrich-Hildebrand-Str.
Hausnummer	22
PLZ	15232
Ort	Frankfurt(Oder)
URL	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheits/evangelisches-krankenhaus-lutherstift-frankfurt-oderseelow/fachabteilungen/geriatrie-1

B-[0200].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[0200].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VO02 - Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
2	VO03 - Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens

#	Medizinische Leistungsangebote
3	VN19 - Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
4	VO01 - Diagnostik und Therapie von Arthropathien
5	VO06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
6	VO07 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
7	VO04 - Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
8	VO05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
9	VN07 - Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns Diagnostik
10	VN11 - Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
11	VN04 - Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
12	VN06 - Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns Diagnostik
13	VN16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
14	VN17 - Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
15	VN12 - Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
16	VN15 - Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
17	VO08 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
18	VU02 - Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
19	VU03 - Diagnostik und Therapie von Urolithiasis keine Therapie
20	VP10 - Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
21	VU01 - Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
22	VU06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
23	VU07 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
24	VU04 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
25	VU05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
26	VO11 - Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
27	VO18 - Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
28	VO09 - Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
29	VO10 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
30	VP05 - Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

#	Medizinische Leistungsangebote
31	VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
32	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
33	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
34	VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
35	VI08 - Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
36	VI05 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
37	VI06 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
38	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
39	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
40	VI09 - Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
41	VI10 - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
42	VD17 - Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
43	VD20 - Wundheilungsstörungen
44	VD04 - Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
45	VD07 - Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
46	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
47	VI04 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
48	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
49	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
50	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
51	VI40 - Schmerztherapie
52	VI42 - Transfusionsmedizin
53	VI38 - Palliativmedizin
54	VI39 - Physikalische Therapie
55	VN02 - Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
56	VN03 - Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
57	VI43 - Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
58	VN01 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
59	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
60	VI24 - Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
61	VI17 - Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
62	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

#	Medizinische Leistungsangebote
63	VI31 - Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
64	VI33 - Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
65	VI25 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
66	VI29 - Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
67	VR04 - Duplexsonographie
68	VD01 - Diagnostik und Therapie von Allergien
69	VH07 - Schwindeldiagnostik/-therapie
70	VH08 - Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
71	VH09 - Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
72	VH24 - Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
73	VR02 - Native Sonographie
74	VR03 - Eindimensionale Dopplersonographie
75	VN10 - Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen Diagnostik
76	VN13 - Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems Diagnostik
77	VN14 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus Diagnostik
78	VR44 - Teleradiologie
79	VH10 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
80	VP03 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
81	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
82	VU18 - Schmerztherapie

B-[0200].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1272
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[0200].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	59
2	R29.6	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert	37

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
3	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	37
4	J12.8	Pneumonie durch sonstige Viren	33
5	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	33
6	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	30
7	E86	Volumenmangel	29
8	R26.8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität	27
9	S72.11	Femurfraktur: Intertrochantär	27
10	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	27
11	I70.25	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän	26
12	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	24
13	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	24
14	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	23
15	I63.4	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien	23
16	S32.5	Fraktur des Os pubis	18
17	S32.01	Fraktur eines Lendenwirbels: L1	17
18	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	15
19	I70.24	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration	15
20	I63.8	Sonstiger Hirnfarkt	14
21	J18.0	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet	13
22	I95.1	Orthostatische Hypotonie	13
23	I63.3	Hirnfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien	13
24	M54.4	Lumboischialgie	12
25	I35.0	Aortenklappenstenose	11
26	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	11
27	S42.21	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf	10
28	S72.00	Schenkelhalsfraktur: Teil nicht näher bezeichnet	9
29	S72.3	Fraktur des Femurschaftes	8
30	S32.4	Fraktur des Acetabulum	8

B-[0200].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Fraktur des Femurs	110
2	I50	Herzinsuffizienz	110
3	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	66
4	I63	Hirnfarkt	60
5	I70	Atherosklerose	48
6	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	32
7	E86	Volumenmangel	29
8	S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	21
9	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	21
10	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung	13

B-[0200].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Fallzahl
1	8-550.2	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten	669
2	8-550.1	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten	470
3	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	430
4	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	278
5	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgt Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	115
6	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	99
7	8-550.0	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten	95
8	1-710	Ganzkörperplethysmographie	75
9	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	74
10	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	55
11	1-770	Multidimensionales geriatrisches Screening und Minimalassessment	46
12	3-200	Native Computertomographie des Schädels	41
13	8-854.2	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	24

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Fallzahl
14	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	12
15	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	6
16	8-98g.11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage	5
17	3-206	Native Computertomographie des Beckens	5
18	8-98g.12	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 10 bis höchstens 14 Behandlungstage	5
19	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	4
20	8-987.11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	4
21	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	< 4
22	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	< 4
23	8-98g.13	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 15 bis höchstens 19 Behandlungstage	< 4
24	8-98g.10	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage	< 4
25	8-987.10	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage	< 4
26	9-200.1	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte	< 4
27	8-987.00	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage	< 4
28	8-561.2	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Kombinierte funktionsorientierte physikalische Therapie	< 4
29	9-984.a	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5	< 4
30	8-138.0	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters: Wechsel ohne operative Dilatation	< 4

B-[0200].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	8-550	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung	1234
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	998
3	1-710	Ganzkörperplethysmographie	75
4	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	56
5	1-770	Multidimensionales geriatrisches Screening und Minimalassessment	46
6	3-200	Native Computertomographie des Schädels	41
7	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	12
8	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	4
9	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	< 4
10	8-982	Palliativmedizinische Komplexbehandlung	< 4

B-[0200].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

Stationäre BG-Zulassung

Nein

B-[0200].11 Personelle Ausstattung

B-[0200].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Anzahl (in Vollkräften)	7,91
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	7,91
Fälle je Vollkraft	159
Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl (in Vollkräften)	4,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0

Personal in der stationären Versorgung	4,5
Fälle je Vollkraft	318

B-[0200].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ23 - Innere Medizin und SP Geriatrie
2	AQ63 - Allgemeinmedizin
3	AQ07 - Gefäßchirurgie
4	AQ06 - Allgemeinchirurgie

B-[0200].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF09 - Geriatrie
2	ZF30 - Palliativmedizin
3	ZF28 - Notfallmedizin

B-[0200].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Anzahl (in Vollkräften)	33,29
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	33,29
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	33,29
Fälle je Vollkraft	38,55

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Anzahl (in Vollkräften)	3,79
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,79
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	3,79
Fälle je Vollkraft	318

Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Anzahl (in Vollkräften)	1,9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,9
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	1,9
Fälle je Vollkraft	636

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Anzahl (in Vollkräften)	2,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	2,75
Fälle je Vollkraft	424

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Anzahl (in Vollkräften)	1,99
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,99
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	1,99
Fälle je Vollkraft	636

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Anzahl (in Vollkräften)	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	0,75
Fälle je Vollkraft	1272

B-[0200].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ01 - Bachelor
2	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
3	PQ21 - Casemanagement
4	PQ13 - Hygienefachkraft
5	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
6	PQ15 - Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
7	PQ20 - Praxisanleitung

B-[0200].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP07 - Geriatrie
2	ZP25 - Gerontopsychiatrie
3	ZP02 - Bobath
4	ZP08 - Kinästhetik
5	ZP01 - Basale Stimulation
6	ZP20 - Palliative Care
7	ZP18 - Dekubitusmanagement
8	ZP16 - Wundmanagement
9	ZP14 - Schmerzmanagement
10	ZP05 - Entlassungsmanagement z. B. Überleitungspflege
11	ZP09 - Kontinenzmanagement
12	ZP06 - Ernährungsmanagement
13	ZP19 - Sturzmanagement
14	ZP15 - Stomamanagement in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner
15	ZP24 - Deeskalationstraining
16	ZP13 - Qualitätsmanagement

B-[0260] Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[0260].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[0260].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	0260 - Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[0260].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefarztin/des Chefarztes

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarztin
Titel, Vorname, Name	Beata Niewiadomska
Telefon	0335 5542 201
Fax	0335 5542 209
E-Mail	beata.niewiadomska@diakonissenhaus.de
Strasse	Heinrich-Hildebrand-Str.
Hausnummer	22
PLZ	15232
Ort	Frankfurt(Oder)
URL	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheits/evangelisches-krankenhaus-lutherstift-frankfurt-oderseelow/fachabteilungen/geriatrie-1

B-[0260].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[0260].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	V002 - Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
2	VN17 - Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen

#	Medizinische Leistungsangebote
3	VN16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
4	VO03 - Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
5	VO06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
6	VO05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
7	VO04 - Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
8	VN01 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
9	VI44 - Geriatrische Tagesklinik
10	VI43 - Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
11	VN02 - Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
12	VN15 - Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
13	VN12 - Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
14	VN11 - Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
15	VO08 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
16	VU03 - Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
17	VU02 - Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
18	VU01 - Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
19	VU04 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
20	VU07 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
21	VU06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
22	VU05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
23	VR02 - Native Sonographie
24	VP10 - Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
25	VO10 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
26	VR03 - Eindimensionale Dopplersonographie
27	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel unter Nutzung des Standortes Seelow
28	VR10 - Computertomographie (CT), nativ unter Nutzung des Standortes Seelow
29	VR04 - Duplexsonographie
30	VI40 - Schmerztherapie
31	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
32	VH24 - Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen

#	Medizinische Leistungsangebote
33	VH09 - Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
34	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
35	VI05 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
36	VI04 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
37	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
38	VD10 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
39	VD07 - Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
40	VD04 - Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
41	VD17 - Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
42	VH08 - Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
43	VH07 - Schwindeldiagnostik/-therapie
44	VD20 - Wundheilungsstörungen
45	VI06 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
46	VI24 - Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
47	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
48	VI17 - Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
49	VI25 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
50	VI39 - Physikalische Therapie
51	VI33 - Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
52	VI31 - Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
53	VI09 - Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
54	VI08 - Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
55	VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
56	VI10 - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
57	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
58	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
59	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
60	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
61	VI34 - Elektrophysiologie
62	VN04 - Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
63	VN05 - Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
64	VN06 - Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
65	VN07 - Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns

#	Medizinische Leistungsangebote
66	VO01 - Diagnostik und Therapie von Arthropathien
67	VO07 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
68	VO09 - Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
69	VO18 - Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
70	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
71	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
72	VP03 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
73	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
74	VP05 - Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
75	VU18 - Schmerztherapie
76	VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
77	VN10 - Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen Diagnostik
78	VN13 - Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems Diagnostik
79	VN14 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus Diagnostik

B-[0260].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	163

B-[0260].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Fallzahl
1	8-98a.11	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung: Umfassende Behandlung: Mehr als 90 Minuten Therapiezeit pro Tag in Einzel- und/oder Gruppentherapie	2142
2	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	44
3	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	17
4	8-98a.10	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung: Umfassende Behandlung: 60 bis 90 Minuten Therapiezeit pro Tag in Einzel- und/oder Gruppentherapie	12

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Fallzahl
5	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	10
6	1-710	Ganzkörperplethysmographie	8
7	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgreicher Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	7
8	8-98a.0	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung: Basisbehandlung	5
9	3-200	Native Computertomographie des Schädels	< 4
10	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	< 4

B-[0260].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	8-98a	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung	2159
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	78
3	1-710	Ganzkörperplethysmographie	8
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	< 4
5	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	< 4

B-[0260].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

B-[0260].11 Personelle Ausstattung

B-[0260].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Auf Grund der Pandemiesituation wurde die Tagesklinik erst ab dem 01.03.2021 wieder geöffnet. Im Zeitabschnitt 01.03. bis 31.10.2021 wurde die Patientenbelegung, auf Grund des mit dem Gesundheitsamt festgelegten Hygienekonzeptes, auf maximal 10 reduziert. Ab dem 01.11.2021 wurde die Belegung auf 15 Plätze erhöht. Die Gesamtkapazität von 19 Plätzen konnte somit auf Grund des Hygienekonzeptes noch nicht genutzt werden.

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Anzahl (in Vollkräften)	1,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	1,25

Fälle je Vollkraft	0
Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40
– davon Fachärztinnen und Fachärzte	
Anzahl (in Vollkräften)	0,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	0,5
Fälle je Vollkraft	0

B-[0260].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ23 - Innere Medizin und SP Geriatrie
2	AQ63 - Allgemeinmedizin
3	AQ06 - Allgemeinchirurgie
4	AQ07 - Gefäßchirurgie

B-[0260].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF09 - Geriatrie
2	ZF30 - Palliativmedizin
3	ZF28 - Notfallmedizin

B-[0260].11.2 Pflegepersonal

Auf Grund der Pandemiesituation wurde die Tagesklinik erst ab dem 01.03.2021 wieder geöffnet.
Im Zeitabschnitt 01.03. bis 31.10.2021 wurde die Patientenbelegung, auf Grund des mit dem Gesundheitsamt festgelegten Hygienekonzeptes, auf maximal 10 reduziert.
Ab dem 01.11.2021 wurde die Belegung auf 15 Plätze erhöht.
Die Gesamtkapazität von 19 Plätzen konnte somit auf Grund des Hygienekonzeptes noch nicht genutzt werden.

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Anzahl (in Vollkräften)	0,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	0,88

Fälle je Vollkraft	0
--------------------	---

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Anzahl (in Vollkräften)	0,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Personal in der ambulanten Versorgung	0
Personal in der stationären Versorgung	0,88
Fälle je Vollkraft	0

B-[0260].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
2	PQ13 - Hygienefachkraft
3	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
4	PQ21 - Casemanagement
5	PQ20 - Praxisanleitung
6	PQ15 - Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

B-[0260].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP07 - Geriatrie
2	ZP02 - Bobath
3	ZP08 - Kinästhetik
4	ZP01 - Basale Stimulation
5	ZP14 - Schmerzmanagement
6	ZP16 - Wundmanagement
7	ZP18 - Dekubitusmanagement
8	ZP06 - Ernährungsmanagement
9	ZP05 - Entlassungsmanagement
10	ZP19 - Sturzmanagement
11	ZP09 - Kontinenzmanagement
12	ZP15 - Stomamanagement in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner
13	ZP13 - Qualitätsmanagement

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden

☒ Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

trifft nicht zu

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2021 von der Covid-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.
Bei den Mindestmengen kommt im Evangelischen Krankenhaus Lutherstift keine Regelung zum Tragen.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Der 'klärende Dialog' ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Perinatalzentren, die nach dem 1. Januar 2017 die in der Richtlinie normierten Anforderungen an die pflegerische Versorgung noch nicht vollumfänglich erfüllt haben.

Angaben über die Selbsteinschätzung zur Erfüllung der Personalvorgaben nach Nummer I.2.2. bzw. II.2.2. Anlage 2 der QFR-RL sowie zur Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 QFR-RL

Hat das Zentrum dem G-BA die Nichterfüllung der Anforderungen an die pflegerische Versorgung gemäß I.2.2 bzw. II.2.2 Anlage 2 QFR-RL mitgeteilt?

Nein

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus(FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen

5

- Davon diejenigen, die im Berichtsjahr der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	4
- Davon diejenigen, die bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres den Fortbildungsnachweis erbracht haben	4

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
1	Geriatric - GER A - Geriatric Station A - Tagsschicht	100 %
2	Geriatric - GER A - Geriatric Station A - Nachtschicht	100 %
3	Geriatric - GER B - Geriatric Station B - Tagsschicht	100 %
4	Geriatric - GER B - Geriatric Station B - Nachtschicht	100 %

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
1	Geriatric - GER A - Geriatric Station A - Tagsschicht	96,08 %
2	Geriatric - GER A - Geriatric Station A - Nachtschicht	97,08 %
3	Geriatric - GER B - Geriatric Station B - Tagsschicht	95,42 %
4	Geriatric - GER B - Geriatric Station B - Nachtschicht	97,67 %